

J a h r e s a b s c h l u s s

zum

31. Dezember 2019

und

Lagebericht 2019

der

JDC Group AG,
Wiesbaden

und

B e s t ä t i g u n g s v e r m e r k

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31. Dezember 2019

und

Lagebericht 2019

der

JDC Group AG,
Wiesbaden

und

B e s t ä t i g u n g s v e r m e r k

B i l a n z zum 31. Dezember 2019

JDC Group AG, Wiesbaden

B i l a n z zum 31. Dezember 2019**JDC Group AG, Wiesbaden**

=====

A k t i v a	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.381,00	521,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.366,00	5.526,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.338.964,83	17.338.964,83
2. Anleihen an verbundenen Unternehmen	5.000.000,00	0,00
	<u>22.345.711,83</u>	<u>17.345.011,83</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 32.770.341,31 (Vj. € 22.423.123,58)	32.770.341,31	22.874.950,07
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.007,54	97.665,66
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	312.745,52	7.847.019,19
	<u>33.094.094,37</u>	<u>30.819.634,92</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	76.649,53	41.752,60
	<u>55.516.455,73</u>	<u>48.206.399,35</u>

P a s s i v a	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	€ 13.128.461,00	
./. Eigene Anteile	€ <u>161.976,00</u>	12.966.485,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		13.128.461,00
III. <u>Bilanzgewinn/-verlust</u>	22.178.703,21	23.046.599,71
	<u>1.196.293,89</u>	<u>./. 5.452.672,82</u>
	<u>36.341.482,10</u>	<u>30.722.387,89</u>
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>378.865,94</u>	<u>532.743,00</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 250.400,77 (Vj. € 0,00)	250.400,77	0,00
2.. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.287,66	72.038,59
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 84.287,66 (Vj. € 72.038,59)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.808.706,20	15.382.131,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 17.808.706,20 (Vj. € 15.382.131,28)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	652.713,06	1.497.098,59
- davon aus Steuern: € 385.603,39 (Vj. € 180.286,45)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 652.713,06 (Vj. € 1.232.361,45)		
	<u>18.796.107,69</u>	<u>16.951.268,46</u>
	<u>55.516.455,73</u>	<u>48.206.399,35</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2019
JDC Group AG, Wiesbaden

	1.1. - 31.12.2019 €	1.1. - 31.12.2018 €
1. Umsatzerlöse	1.871.192,73	1.872.338,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.330,48	28.325,82
	1.899.523,21	1.900.664,44
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.969.427,05	1.840.633,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: € 3.329,52 (Vj. € 3.329,52)	171.535,94	171.782,99
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.988,91	9.641,04
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.676.840,23	2.532.169,35
- Betriebsergebnis	./.. 1.922.268,92	./.. 2.653.562,28
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 881.827,19 (Vj. € 1.002.974,13)	882.072,19	1.003.851,24
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.121.517,27	0,00
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	2.962.713,28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € 283.391,00 (Vj. € 578.351,96)	381.220,28	657.889,10
10. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	0,00	30.929,40
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.614,95	0,00
12. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	6.693.485,31	./.. 5.301.242,82
13. Sonstige Steuern	44.518,60	151.430,00
14. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	6.648.966,71	./.. 5.452.672,82
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	./.. 5.452.672,82	0,00
16. <u>Bilanzgewinn/-verlust</u>	1.196.293,89	./.. 5.452.672,82

A n h a n g für das Geschäftsjahr 2019

JDC Group AG, Wiesbaden

A. Allgemeine Angaben

Die JDC Group AG mit Sitz in Wiesbaden (Amtsgericht Wiesbaden HRB 22030) ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als Muttergesellschaft verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Größenabhängige Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear; im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebnismindernd abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden berücksichtigt, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bilanziert.

Bankguthaben und Kassenbestände werden mit dem Nennwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterung zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Anlagenspiegel

	<u>Anschaffungskosten</u>			<u>Abschreibungen</u>			Restbuchwert 31.12.2019 €	Restbuchwert 31.12.2018 €
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Zugang	Stand		
	1.1.2019 €	2019 €	31.12.2019 €	1.1.2019 €	2019 €	31.12.2019 €		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>								
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	445.061,92	1.180,83	446.242,75	444.540,92	320,83	444.861,75	1.381,00	521,00
II. <u>Sachanlagen</u>								
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.759,94	3.508,08	110.268,02	101.233,94	3.668,08	104.902,02	5.366,00	5.526,00
III. <u>Finanzanlagen</u>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.369.894,23	0,00	17.369.894,23	30.929,40	0,00	30.929,40	17.338.964,83	17.338.964,83
2. Anleihen an verbundenen Unternehmen	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	0,00
	17.369.894,23	5.000.000,00	22.369.894,23	30.929,40	0,00	30.929,40	22.338.964,83	17.338.964,83
	17.921.716,09	5.004.688,91	22.926.405,00	576.704,26	3.988,91	580.693,17	22.345.711,83	17.345.011,83

2. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt € 13.128.461,00. Die Aktien der Gesellschaft sind in 13.128.461 Stückaktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 eingeteilt und lauten auf den Namen. Im Berichtsjahr wurden 161.976 Aktien zurückgekauft. Der Nennwert der Aktien in Höhe von € 161.976,00 wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Das geleistete Aufgeld (€ 867.896,50) wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Das Grundkapital ist in voller Höhe erbracht.

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt €	bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr:)	250.400,77 (0,00)	250.400,77 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr:)	84.287,66 (72.038,59)	84.287,66 (72.038,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr:)	17.808.706,20 (15.382.131,28)	17.808.706,20 (15.382.131,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr:)	652.713,06 (1.497.098,59)	652.713,06 (1.232.361,45)	0,00 (264.737,14)	0,00 (0,00)
(Vorjahr:)	18.796.107,69 (16.951.268,46)	18.796.107,69 (16.686.531,32)	0,00 (264.737,14)	0,00 (0,00)

D. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Die JDC Group AG hat für ihre Tochterunternehmen gegenüber verschiedenen Versicherungsgesellschaften Patronatserklärungen in Höhe von T€ 4.430,0 (Vj. T€ 4.430,0) sowie Bürgschaften gegenüber Banken in Höhe von T€ 500,0 (Vj. T€ 3.000,0) abgegeben.

Ferner hat die JDC Group AG gegenüber einem Tochterunternehmen nach den Vorgaben der BaFin eine Patronatserklärung abgegeben.

Ferner wurden Mietbürgschaften für Tochterunternehmen in Höhe von T€ 79,4 abgegeben.

Haftungsverhältnisse werden nur nach intensiver Abwägung des Risikos eingegangen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den nach § 251 HGB ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wird als unwahrscheinlich eingestuft, da die JDC Group AG davon ausgeht, dass die originär verpflichteten Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen sämtliche ihrer Verpflichtungen erfüllen können.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag, die im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren, gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit		
- bis zu einem Jahr	€	23.685,00
- zwei bis fünf Jahre	€	4.518,00
		<hr/>
	€	28.203,00
		<hr/> <hr/>

3. Personalstruktur (§ 285 Nr. 7 HGB)

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt 17 (Vj. 16), ohne Vorstand, und unterteilt sich in folgende Gruppen:

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Angestellte		
- vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	13	11
- teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter und Aushilfen	<u>4</u>	<u>5</u>
	<u>17</u>	<u>16</u>

4. Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats (§ 285 Nr. 10 HGB)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand bzw. Aufsichtsrat an:

Vorstand:

- Herr Dr. Sebastian Grabmaier, Grünwald, Rechtsanwalt, Vorstandsvorsitzender,
- Herr Ralph Konrad, Mainz, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen,
- Herr Stefan Bachmann, Frankfurt am Main, Vorstand.

Aufsichtsrat:

- Herr Jens Harig, Kerpen, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Unternehmer,
- Herr Emmerich G. Kretzenbacher, Hamburg, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
- Herr Klemens Hallmann, Wien, Unternehmer,
- Herr Jörg Keimer, Wiesbaden, Rechtsanwalt,
- Herr Dr. Markus Schachner, Wollerau (Schweiz).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 a HGB wird unter Inanspruchnahme des § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

5. Anteilsbesitz (§ 285 Nr. 11 HGB)

Die Berichtsgesellschaft ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Unmittelbare Beteiligungen

	Anteilshöhe %	Eigenkapital T€		Ergebnis T€	
Jung, DMS & Cie. AG, München	100,0	16.018		0 *1	
MEG 24 AG, Kassel	100,0	---		---	
FiNUM.Private Finance Holding GmbH, Wien	100,0	1.818	./.	7	
FiNUM.Private Finance Holding GmbH, Wiesbaden	100,0	./.	330	./.	57
JDC B-LAB GmbH, Triesen	100,0	./.	112	./.	86

Mittelbare Beteiligungen

	Anteilshöhe %	Eigenkapital T€		Ergebnis T€
Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien	100,0	1.805		3
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden	100,0	1.704		0 *2
Jung, DMS & Cie. Pro GmbH, Wiesbaden	100,0	224		0 *2
Jung, DMS & Cie. Finanzservice GmbH, Wien	100,0			
JDC plus GmbH, Wiesbaden	100,0	4.254		72
Dr. Jung & Partner GmbH Generalrepräsentanz, Essenbach	30,0	89	./.	10 *3
FiNUM Pension Consulting GmbH, Wiesbaden	100,0			
JDC Geld.de GmbH, Wiesbaden	100,0	./.	3.880	506
FiNUM.Private Finance AG, Wien	100,0	1.235		306
FiNUM.Private Finance AG, Berlin	100,0	2.544		148
FVV GmbH, Wiesbaden	100,0	3		0
FiNUM.Finanzhaus AG, Wiesbaden	100,0	1.246		185
BB-Wertpapier-Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg	25,1	94	./.	17 *4

*1 Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der JDC Group AG

*2 Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Jung, DMS & Cie. AG

*3 Quelle: Abschluss 31.12.2018

*4 Quelle: Abschluss 30.9.2018

6. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 1.196.293,89 (Verlustvortrag: € 5.452.672,82; Jahresüberschuss: € 6.648.966,71) auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag gem. § 285 Nr. 33 HGB

Es sind keine angabepflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Wiesbaden, 15. April 2020

JDC Group AG, Wiesbaden

.....
Dr. Sebastian Grabmaier
(Vorstandsvorsitzender)

.....
Ralph Konrad
(Vorstand)

.....
Stefan Bachmann
(Vorstand)

1. GRUNDLAGEN DER JDC GROUP AG

• 1.1 GESCHÄFTSMODELL DER JDC GROUP AG

Die JDC Group AG steht für moderne Finanzberatung und intelligente Finanztechnologie für Berater und Kunden. Im Geschäftsbereich „Advisortech“ bieten wir über die Jung, DMS & Cie.-Gruppe moderne Beratungs- und Verwaltungstechnologien für unsere Kunden und Berater. Lösungen aus dem Geschäftsbereich „Advisortech“ werden Beratern zukünftig helfen, ihre Kunden noch besser zu betreuen und im Ergebnis mehr Umsatz zu generieren. Im Segment „Advisory“ vermitteln wir über die FiNUM.-Gruppe Finanzprodukte an private Endkunden über freie Berater, Vermittler und Finanzvertriebe. Mit mehr als 16.000 angeschlossenen Vertriebspartnern sind wir einer der Marktführer im deutschsprachigen Raum. Die JDC Group AG selbst übernimmt dabei zentrale Holdingfunktionen und fungiert als Shared Service Center für den JDC Konzern.

Folgendes Schaubild zeigt die aktuelle Segmentstruktur der JDC Group und die relevantesten Beteiligungen:

ADVISORTECH	ADVISORY	HOLDING
<p>Jung, DMS & Cie. AG (100%)*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maklerpool, v. a. Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) • Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate • Derzeit ca. 16.000 Vermittlerverträge, davon über 3.900 mit vertraglich gebundenen Vermittlern (Haftungsdach) 	<p>FiNUM.Private Finance AG, Wien (100%)*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden • Lebensversicherungen, Altersvorsorge, Investmentfonds, Finanzierungen • Derzeit ca. 49 Berater 	<p>JDC Group AG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holdingaktivitäten • Shared Service Center
<p>JDC Geld.de GmbH, Wiesbaden (100%)*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Online-Versicherungsvergleichsportale • Sachversicherungen 	<p>FiNUM.Private Finance AG, Berlin (100%)*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden • Lebensversicherungen, Altersvorsorge, Investmentfonds, Finanzierungen • Derzeit ca. 77 Berater 	
	<p>FiNUM.Finanzhaus AG, Wiesbaden (100%)*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden • Lebensversicherungen, Altersvorsorge, Investmentfonds, Finanzierungen • Derzeit ca. 181 Berater 	

[*] Beteiligungsquote der JDC Group AG zum 31. Dezember 2019

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Weltwirtschaftswachstum war recht stabil im Jahr 2019, verlor aber zum Jahresende an Dynamik. Die Industrieländer profitierten per Saldo vom niedrigen Ölpreis und der expansiv ausgerichteten Geldpolitik. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass das Weltwirtschaftswachstum 2019 mit 3,0 Prozent um 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau bleibt. Das Wachstum in der Eurozone verschlechterte sich um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 1,2 Prozent im Jahr 2018.

In Deutschland flachte zum Jahresende das Wirtschaftswachstum deutlich ab. In der Ganzjahresbetrachtung stieg das BIP noch um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (preis- und kalenderbereinigt). Der private Konsum, bisher häufig der Konjunkturmotor, verlor nach einem starken dritten Quartal deutlich an Dynamik. Die Exporte konnten im vierten Quartal ebenfalls keine Impulse setzen – Warenexporte gingen dabei stärker zurück.

2.2 BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Markt für Investmentfonds¹

Die deutsche Investmentfondsbranche verwaltete zum 31. Dezember 2019 Gesamtvermögen von 3.398 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 15,0 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2018 entspricht.

Zum 31. Dezember 2019 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2018) waren 1.116 Milliarden Euro (974 Milliarden Euro) in Publikumsfonds und 1.875 Milliarden Euro (1.619 Milliarden Euro) in Spezialfonds investiert. 392 Milliarden Euro (352 Milliarden Euro) wurden in Vermögen außerhalb von Investmentfonds für institutionelle Anleger verwaltet.

Auf die einzelnen Assetklassen teilt sich das Fondsvolumen der Publikumsfonds zum 31. Dezember 2019 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2018) wie folgt auf:

- Aktienfonds: 423,2 Milliarden Euro (337,4 Milliarden Euro)
- Rentenfonds: 209,3 Milliarden Euro (202,6 Milliarden Euro)
- Geldmarktfonds: 19,1 Milliarden Euro (21,6 Milliarden Euro)
- Offene Immobilienfonds: 109,0 Milliarden Euro (98,2 Milliarden Euro)
- Gemischte und sonstige Fonds: 311,0 Milliarden Euro (313,7 Milliarden Euro)

Die anhaltend niedrigen Zinsen stellen viele Anleger vor Herausforderungen. Die gute Stimmung an den Börsen hat sich im vergangenen Jahr positiv auf die Investmentbranche ausgewirkt. Das gilt für alle Anlegergruppen, ob institutionelle Investoren wie Altersvorsorgeeinrichtungen und Versicherungsgesellschaften oder private Sparer. In 2019 haben daher insbesondere Aktienfonds und Immobilienfonds deutliche Zuwächse verzeichnen können.

¹ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Investmentprodukte wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der BVI Jahrespressekonferenz vom 11. Februar 2020 entnommen.

Für 2020 ging die Bundesregierung zunächst von einem weiter steigenden Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,1 Prozent aus. Aufgrund der aktuellen Corona Krise gibt es Rechenmodelle, die nunmehr eine Schrumpfung um 5 Prozent bis 7,5 Prozent prognostizieren.

Aufgrund der sehr starken Korrekturbewegung an den Kapitalmärkten ist davon auszugehen, dass der Markt für Investmentfonds 2020 ein im Vergleich zu den vergangenen Jahren eher negatives Umfeld bietet.

Der Markt für Versicherungen²

Für die Versicherungswirtschaft ist das Jahr 2019 sehr erfolgreich verlaufen. Die Branche hat über alle Sparten hinweg einen Zuwachs in den Beitragseinnahmen von 6,7 Prozent erzielen können.

Bei den Lebensversicherern und Pensionskassen stiegen die Prämieinnahmen 2019 um rund 11,3 Prozent auf rund 102 Mrd. Euro. Mit 36,9 Milliarden Euro lief vor allem das Neugeschäft mit Einmalbeiträgen besser als erwartet (+36 Prozent). Die Einnahmen durch neu abgeschlossene Verträge mit laufenden Beiträgen stieg auf 5,8 Milliarden Euro (+10,1 Prozent).

Immer mehr Banken verlangen Negativzinsen. Lebensversicherer bieten sichere, aber gegenüber der Vergangenheit niedrigere Erträge. Diese positive Entwicklung wird als Vertrauensbeweis für die Lebensversicherungsbranche gesehen.

Bei der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Einnahmen wie im Vorjahr um 3,2 Prozent auf 72,9 Mrd. Euro. Die ausgezahlten Leistungen nahmen laut Hochrechnung um 1,7 Prozent auf 53,4 Milliarden Euro zu.

Die Unternehmen der Privaten Krankenversicherung nahmen mehr als im Vorjahr – nämlich 2,3 Prozent – ein. Die Beitragseinnahmen stiegen damit auf 40,7 Mrd. Euro. Die ausgezahlten Versicherungsleistungen der PKV haben 2019 eine Höhe von 29,9 Mrd. Euro erreicht. Das sind 4,5 Prozent mehr als im Vorjahr (28,6 Mrd. Euro).

Im Jahr 2020 dämpft neben der schwächeren Konjunktur auch das anhaltende, extreme Niedrigzinsumfeld das Wachstum im Versicherungsgeschäft zusätzlich und spürbar. Wir erwarten deshalb ein im langfristigen Vergleich wieder normales Beitragswachstum in Höhe von etwa 1,5 bis 2 Prozent. Dabei wird in der Lebensversicherung insgesamt ein leichtes Plus von gut 1 Prozent im Vorjahresvergleich erwartet.

In der Schaden- und Unfallversicherung erwarten wir ein Wachstum von plus 2,5 Prozent. Hier dürfte eine vermutlich weiter moderate Beitragsentwicklung in der Kraftfahrtversicherung sowie ein voraussichtliches Nachlassen der Dynamik in der Privaten und Nicht-Privaten Sachversicherung für das etwas geringere Beitragswachstum ursächlich sein. Die Corona-Krise wird voraussichtlich noch zu einem weiteren Abschmelzen der Prämieinnahmen führen.

² Alle Daten der folgenden Beschreibung des Markts für Versicherungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Internetseite des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) entnommen.

Wettbewerbsposition

In den einzelnen Geschäftssegmenten steht JDC Group mit unterschiedlichen Unternehmen in Konkurrenz.

Wettbewerber im Segment ADVISORTECH

Im Geschäftsbereich ADVISORTECH vermittelt die JDC Group-Gruppe über die Tochtergesellschaften der JDC-Gruppe (JDC) Finanzprodukte wie Investmentfonds, Alternative Investment-Fonds, strukturierte Produkte, Versicherungen und Finanzierungsprodukte über freie Finanzvermittler (B2B) an Endkunden.

Als Maklerpool steht JDC in Wettbewerb mit allen Unternehmen, die über selbstständige Vermittler oben genannte Finanzprodukte an Weitervermittler oder Endkunden vermitteln. Darunter fallen Maklernetzwerke/Maklerpools wie z. B. Fonds Finanz Maklerservice GmbH und BCA AG, aber auch auf Endkunden ausgerichteten Geschäftsbanken, Sparkassen, Volksbanken sowie Finanzvertriebsgesellschaften.

Die Markteintrittsbarrieren im Maklerpoolgeschäft sind nach Einschätzung der JDC Group sehr hoch. Es gibt aus der Vergangenheit resultierend eine hohe Zahl an Vermittlungsunternehmen, vor allem Maklernetzwerke/Maklerpools unterschiedlichster Größe und Professionalität. In den letzten Jahren hat sich der Markt für Maklerpools dennoch stark konsolidiert. JDC ist in dieser Konsolidierungsphase gewachsen und hat kleinere, aus dem Markt ausscheidende Mitbewerber, bzw. auch deren Kunden kontinuierlich integriert.

Wettbewerber im Segment ADVISORY

Im Geschäftsbereich ADVISORY bietet die JDC Group AG über ihre Tochtergesellschaften FiNUM.Private Finance Deutschland, FiNUM.Finanzhaus und FiNUM.Private Finance Österreich die Beratung zu und Vermittlung von Finanzprodukten gegenüber Endkunden (B2C) an. Grundsätzlich stehen sämtliche Gesellschaften in Wettbewerb mit einer Vielzahl von Marktteilnehmer, d.h. neben Finanzvertrieben und Einzelmaklern u.a. auch Ausschließlichkeitsorganisationen von Versicherungen und Banken, aber auch dem Direktvertrieb z.B. über das Internet. Die Hauptwettbewerber der Gesellschaften lassen sich nach der Einschätzung der JDC Group anhand der unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Zielgruppen wie folgt ableiten:

FiNUM.Private Finance Deutschland, FiNUM.Finanzhaus und FiNUM.Private Finance Österreich fokussieren sich auf die Beratung anspruchsvoller Privatkunden (sog. Mass-Affluent-Markt) in Deutschland und Österreich. Der Geschäftsmix besteht zu nahezu gleichen Teilen aus Vermögensaufbau und Absicherungsgeschäft (Versicherungsgeschäft). Hauptwettbewerber sind demnach Geschäfts- bzw. Privatbanken und große Finanzvertriebsgesellschaften wie z.B. die MLP AG oder die Horbach Wirtschaftsberatung AG.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3.1. WESENTLICHE KENNZAHLEN

Von 2018 auf 2019 entwickelten sich die wesentlichen Kennzahlen der JDC Group wie folgt:

	2018	2019	Veränderung	Veränderung
	TEUR	TEUR	in %	in TEUR
Anlagevermögen	17.345	22.346	28,83	5.001
Übrige Aktiva	30.861	33.170	7,48	2.309
Eigenkapital	30.722	36.341	18,29	5.619
Übrige Passiva	17.484	19.175	9,67	1.691
Bilanzsumme	48.206	55.516	15,16	7.310
Umsatzerlöse	1.872	1.871	-0,05	-1
Jahresergebnis	-5.453	6.649	>100	12.102

3.2. VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen der Gesellschaft besteht – abgesehen von einem kleinen Anteil Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 6) - fast ausschließlich aus Finanzanlagen. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.000 durch die Investition der Gesellschaft in die Anleihe der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH.

Die übrigen Aktiva der Gesellschaft haben sich auf TEUR 33.170 gegenüber TEUR 30.861 im Vorjahr erhöht. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um TEUR 9.895 im Wesentlichen wegen der Gewinnabführung der Jung, DMS & Cie. AG in Höhe von TEUR 8.121. Die liquiden Mittel sanken stark um TEUR 7.534 auf TEUR 313 aufgrund der Investition in die Anleihe der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH sowie Darlehensrückführungen.

Die Bilanzsumme ist in 2019 von TEUR 48.206 auf TEUR 55.516, d.h. 15,2% gestiegen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag TEUR 36.341 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.619 erhöht. Diese Entwicklung resultiert aus dem Jahresergebnis und dem Aktienrückkaufprogramm. Die JDC Group AG verfügt zum Bilanzstichtag über eine Eigenkapitalquote von 65,4% (Vorjahr: 63,7%) der Bilanzsumme.

3.3. FINANZLAGE

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch die Erbringung von Dienstleistung im Konzern. Je nach Bedarf erhält die Gesellschaft Darlehen von den Konzerngesellschaften.

3.4. ERTRAGSLAGE

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.871 (Vorjahr: TEUR 1.872) erzielt.

Diesen Erträgen stehen ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.141 (Vorjahr TEUR 2.012), Abschreibungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 10) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.677 (Vorjahr TEUR 2.532) gegenüber.

Die sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund des einmaligen Aufwands aus der Ausgleichszahlung an die Clarus AG im Vorjahr in Höhe von TEUR 625 zurückgegangen.

Darüber hinaus wurden Zinserträge von verbundenen Unternehmen und Banken in Höhe von TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 1.004) erwirtschaftet. Demgegenüber stehen Zinsaufwendungen von TEUR 381 (Vorjahr: TEUR 658).

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Jung, DMS & Cie. AG wurde ein Gewinn von TEUR 8.121 (Vorjahr: TEUR -5.106) übernommen.

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.649 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 5.453) erzielt.

3.5. ZUSAMMENFASSENDE GESAMTAUSSAGE

Die JDC Group ist ein attraktiver Partner für Produktinitiatoren, welche die Vertriebsgesellschaften der JDC Group als Absatzkanal nutzen wollen. Gleichmaßen ist sie auch unternehmerische Beteiligungsgesellschaft für Finanzvertriebe.

Die Beteiligungen der JDC Group zeigen mehrheitlich insbesondere aufgrund der Investitionen in Bestandskäufe – trotz der anhaltenden Unsicherheiten am Kapitalmarkt - eine positive Entwicklung.

Der Vorstand geht vor diesem Hintergrund für die Zukunft von einer für den Gesamtkonzern und damit auch für JDC Group positiven Geschäftsentwicklung aus.

4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

I. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die künftige Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft ist mit allen Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Vertrieb von Finanzprodukten und dem Kauf, der Führung und dem Verkauf von Unternehmen zusammenhängen. Das Risikomanagementsystem der JDC Group AG ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu identifizieren und durch Ableitung geeigneter Maßnahmen diese zu minimieren. Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eingesetzt. Um mögliche Probleme in den verbundenen Unternehmen und deren Beteiligungen frühzeitig zu erkennen, werden wesentliche Kennziffern monatlich abgefragt und beurteilt.

Die JDC Group AG wird über ein monatliches Berichtswesen, welches die wesentlichen Kennzahlen beinhaltet und insbesondere die Liquiditätssituation berücksichtigt, gesteuert. Der Vorstand wird darüber hinaus täglich über den aktuellen Liquiditätsstand informiert.

Die relevanten **unternehmensbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Im Rahmen der Vermittlung von Finanzprodukten und Versicherungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Stornierungen Aufwendungen entstehen, die nicht durch entsprechende Rückforderungsansprüche gegenüber den Vermittlern gedeckt sind. Mit dem gestiegenen Versicherungsumsatz in der JDC kommt dem Forderungsmanagement für die Realisierung derartiger Rückforderungsansprüche eine gestiegene Bedeutung zu.
- JDC kann für Aufklärungs- oder Beratungsfehler durch Vertriebspartner in Anspruch genommen werden. Ob im Einzelfall die Risiken dann durch den bestehenden Versicherungsschutz oder die Rückforderungsansprüche gegenüber Vermittlern gedeckt sind, ist nicht pauschal darzustellen.
- Aufgrund der anhaltend volatilen Kapitalmärkte und des schwer prognostizierbaren Produktabsatzes sind große Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu stellen. Fehlende Liquidität könnte zu einem existenziellen Problem werden.

Die relevanten **marktbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft ist grundsätzlich von der volkswirtschaftlichen Entwicklung abhängig.
- Die Entwicklung der nationalen und globalen Finanz- und Kapitalmärkte ist für den Erfolg der JDC von erheblicher Relevanz. Anhaltende Volatilität oder negative Entwicklungen können die Ertragskraft der JDC negativ beeinflussen.
- Die Stabilität der rechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich ist von großer Wichtigkeit. Vor allem kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungsunternehmen, Vermittler und Finanzprodukten können das Geschäftsmodell der JDC negativ beeinflussen.
- Die Corona-Krise wirkt sich aktuell negativ auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen als auch auf die Einkommensentwicklung vieler Verbraucher aus. Es droht eine deutlich erhöhte Arbeitslosigkeit infolge rezessiver Entwicklungen. Sollte die Weltwirtschaft in eine Rezession abrutschen, hat dies negative Auswirkungen auf die Ertragskraft der JDC.

Die relevanten **regulatorischen** Risiken sind die folgenden:

- Die Umsetzung der europäischen DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) betrifft alle deutschen Unternehmen, insbesondere jedoch auch Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche, die in besonderem Maße mit personenbezogenen Daten arbeiten. Hier treffen uns umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten. Da die Digitalisierung der Versicherungsindustrie noch am Anfang steht, sind viele Prozesse bei JDC noch manuell zu bewältigen. Das erhöht das Risiko von Datenpannen aufgrund von menschlichen Fehlern.
- Nach Umsetzung der MIFID II in deutsches Recht werden Bestandsprovisionen nur noch gezahlt, wenn sie genutzt werden, um die Qualität der Kundenberatung zu verbessern. Die Ausgestaltung ist jedoch nach wie vor unklar. Sollten die getroffenen Maßnahmen bei JDC nicht ausreichen, kann es hier zu kurzzeitigen Umsatzeinbußen in der Investmentsparte kommen.

Weitere bestands- oder entwicklungsgefährdende Risiken für die Gesellschaft kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen und ist der Ansicht, dass die identifizierten Risiken überschaubar sind und den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Die **Chancen** sieht die Geschäftsführung wie folgt: Viele Finanzvertriebe sind derzeit – insbesondere durch die Corona-Krise - finanziell geschwächt. Im Ergebnis sind die finanziellen Ressourcen vieler Wettbewerber erschöpft und der Konsolidierungsdruck hat sich erhöht – wovon die großen Marktteilnehmer, unter anderem die JDC Group-Konzernunternehmen, profitieren.

Die JDC Gruppe sieht sich durch die Anbindung von Großkunden ertragsseitig sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Das alles wird aus Sicht der Geschäftsführung dazu führen, dass sich die JDC im Geschäftsjahr 2020 positiv entwickeln wird.

II. Prognosebericht

Wir beurteilen die Entwicklung des Unternehmens bzw. der JDC-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 - unter Berücksichtigung des wirtschaftlich schwierigen Umfelds aufgrund der Corona Krise – weiterhin positiv.

Der Umsatz der Gesellschaft wird entsprechend den Unternehmensplanungen leicht steigen.

Wir werden auch künftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen

Insgesamt wird dies aus Sicht des Vorstands dazu führen, dass sich die Beteiligungen der JDC Group AG und damit auch die JDC Group AG selbst im Geschäftsjahr 2020 insgesamt wieder positiv entwickeln.

Sollte der wirtschaftliche Shut Down (Kontaktverbote, Betriebsschließungen, etc.) wegen der Corona Krise sich auf einen mehrmonatigen Zeitraum ausdehnen, hat das negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Wiesbaden, 15. April 2020

Dr. Sebastian Grabmaier

Ralph Konrad

Stefan Bachmann

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir zu der Buchführung 2019, dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und dem Lagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die JDC Group AG, Wiesbaden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der JDC Group AG, Wiesbaden, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JDC Group AG, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen

Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 16. April 2020

Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Jäger)
Wirtschaftsprüfer

(Kortbuß)
Wirtschaftsprüfer